Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Januar 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 6

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 2.1.42. Kaplan Behrendt, Pasing. Seine Lage scheine sich etwas gebessert zu haben, vielleicht sogar Schulverbot aufgehoben (?). Er soll ruhig weiterarbeiten. - Das Sicherheitsgeld, 200, anbei bar, ohne Verpflichtung einer Rückzahlung, zunächst Unabkömmlichstellung bis 31. März, soll bald eingeben um eine Expositur.

Heute keine Sitzung, Pater Rektor, Gars, kommt an die Pforte.

Schwester Pia, früh hier, um Predigten auf Matrizen zu schreiben und zu ziehen, später Philemona und Fischer.

Kanzler - Gehör wird immer schlechter, bringt mir seine Aufsätze mit.

Stengel, Paul, Geheimrat. Wurde gefragt, ob der Partei beitreten.

15.30 Uhr Septemberkind - wieder viele Tränen, weil Weildorf eingeschneit, Angela sehr schwer krank, bringt den goldenen Kranz zum Priester jubiläum. 100 für Bahnfahrten.

Eisele - erzählt von Frau Popp und Frau Pfundtner und umgekehrt.